



## **REPROC-Excellence:**

### **BME startet Benchmark für die öffentliche Beschaffung**

*Frankfurt, 23. September 2009* Die öffentliche Hand beschafft Waren und Dienstleistungen im Wert von mehr als 260 Mrd. Euro jährlich. Damit verantwortet die öffentliche Beschaffung eine Wertschöpfung, die gut 11 Prozent des deutschen Bruttoinlandsprodukts ausmacht. Wie effizient beschaffen die Vergabestellen in Deutschland wirklich? Wo gibt es Verbesserungspotenzial? Diese Fragen beantworten der Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME), Frankfurt, und die Universität der Bundeswehr München mit ihrem Benchmarking-Projekt „REPROC-Excellence“. Ziel ist die Entwicklung und Etablierung eines Leistungs-Benchmarking sowie eines Public Procurement-Index für die öffentliche Beschaffung, auf deren Basis beschaffungsspezifische Optimierungspotenziale für öffentliche Institutionen aufgezeigt werden können.

Das Vorhaben wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Berlin, aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und ist die wissenschaftliche Begleitforschung zum BME-Verbundprojekt „References Procurement (REPROC)“. Federführend bei der Durchführung sind der BME und das Forschungszentrum für Recht und Management öffentlicher Beschaffung (FoRMöB) der Universität der Bundeswehr München.

### **Best Practice in öffentlichen Beschaffungsstellen fördern**

In der ersten Projektstufe von REPROC-Excellence erarbeiten BME und FoRMöB gemeinsam mit öffentlichen Auftraggebern leistungsspezifische Kriterien (Performance-Felder) für die Messung der öffentlichen Beschaffung – z.B. Prozesswirtschaftlichkeit, Leistungswirtschaftlichkeit, Beschaffungsstrategie, Organisation. Diese Kriterien werden mittels festgelegter Indikatoren gemessen.

In der anschließenden Pilotphase werden die unterschiedlichen Beschaffungsstellen unter Berücksichtigung ihrer Struktur in Klassen unterteilt und anhand der Mess-Indikatoren miteinander verglichen. Nach Abschluss der Pilotierung können sich alle interessierten Beschaffungsstellen am REPROC-Excellence-Index messen lassen.

Das Ergebnis der Auswertung ist ein Wert, der in Bezug zum Durchschnitt aller Beteiligten bzw. in Relation zur eigenen Klasse gesetzt wird. Außerdem ist eine separate Bewertung nach einzelnen Kriterien möglich. „Die am Benchmark teilnehmenden Beschaffungsstellen erhalten erstmals die Möglichkeit, ihre Beschaffungsprozesse objektiv und anonym miteinander zu vergleichen. REPROC-Excellence fördert somit die Entwicklung und Identifikation von Best Practice im Bereich der öffentlichen Beschaffung“, sagt Martina Jungclaus, BME e.V., die gemeinsam mit Prof. Dr. Michael Eßig, Universität der Bundeswehr München, das Projekt REPROC-Excellence leitet.

## **BME-Verbundprojekt „References Procurement – REPROC“**

Der BME hat im Juli 2008 gemeinsam mit Verbundpartnern der öffentlichen Hand ein Projekt zur Optimierung öffentlicher Beschaffungsprozesse gestartet (References Procurement – REPROC). Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi).

Ziel ist die Entwicklung der Voraussetzungen zur Umstellung der öffentlichen Beschaffung auf durchgängige elektronische Prozessketten. Projektfokus ist der Gesamtprozess: Die Prozessschritte werden über alle Stufen des Beschaffungsprozesses abgebildet.

Die nächsten **Informationsveranstaltungen** zu den Projektfortschritten von REPROC finden statt:

- 29. September 2009, Berlin
- 15. Oktober 2009, München

## **REPROC und REPROC Excellence auf dem „44. BME-Symposium Einkauf und Logistik“**

Die Arbeitsergebnisse des BME-Verbundprojekts REPROC und des Begleitprojekts REPROC Excellence stehen auch im Fokus der Schwerpunktveranstaltung „Öffentliche Beschaffung – Strategien, Prozesse, Lösungen“ am **12. November 2009** in Berlin.

Weitere Informationen: [www.reproc.de](http://www.reproc.de)

### **Weitere Infos:**

Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME)  
Bolongarostraße 82  
65929 Frankfurt

RA Martina Jungclaus, Justiziarin / Projektleiterin  
Tel. 0 69/3 08 38-1 02  
E-Mail: [martina.jungclaus@bme.de](mailto:martina.jungclaus@bme.de)

Sabine Ursel, Pressesprecherin  
Tel. 0 69/3 08 38-1 13, mobil 01 63/3 08 38 00  
E-Mail: [sabine.ursel@bme.de](mailto:sabine.ursel@bme.de)